

Zeitheftungen – Buchorte II

Auf Vermittlung des Düsseldorfer Kriminalbeamten Ralf-Günter Stefan – er trägt seit dreißig Jahren eine private Sammlung von seltenen Büchern und Urkunden aus dem 16. und 17. Jahrhundert zusammen – macht das Projekt "Zeitheftungen – Buchorte" des Künstlers Gerhard Mevissen Station in den Räumen der Burg Linn.

Im Zentrum der "Zeitheftungen – Buchorte" geht es sowohl um die bildnerische Auseinandersetzung mit den alten Büchern und Buchorten als auch um die Gewinnung einer zeitgenössischen Bildwelt aus diesen Prozessen.

Ausgangspunkt des Konzeptes war die Diözesan- und Dombibliothek Köln. Hier entstand der erste Teil des Bildkonvolutes in den Jahren 2008 bis 2010. Kern des bildnerischen Erkundens war der großartige Schatz der alten Handschriften des dortigen Bestandes.

Die zweite Station dieses langfristig angelegten Zyklus bilden die Sammlung von Herrn Stefan und die Bibliothek des Museums Burg Linn, die vor allem auf die langjährige Sammlertätigkeit von Albert Steeger zurückgeht. Ausgangspunkt war seinerzeit die Privatbibliothek Karl Rislars (1781 – 1859), des ersten Leiters des Krefelder Realgymnasiums (heute Gymnasium am Moltkeplatz).

**Sonderausstellung
"Zeitheftungen – Buchorte II"**

31. Juli bis 11. September 2011

**Führungen am 7. 8., 21. 8. und 4. 9. jeweils 15:00 Uhr
(Gerhard Mevissen und Ralf-Günter Stefan)**

Die Burg Linn ist geöffnet jeden
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Museum Burg Linn
Rheinbabenstraße 85
47809 Krefeld
Telefon 02151 - 15 53 9 - 0



EINLADUNG



Das Kölner Projekt der "Zeitheftungen – Buchorte" wurde von Seiten der Dombibliothek von Professor Dr. Siegfried Schmidt betreut.

Er beschreibt Mevissens Herangehensweise so:

"Vor Ort erfolgte die intensive Betrachtung der ausgewählten Objekte, wurden zahllose Skizzen, Notizen und Gedanken zu diesen Werken im Künstlerbuch notiert und mit weichen Bleistiften behutsam Abriebe und Frottagen zu einzelnen Details verschiedener Bucheinbände gefertigt.

Schon dies ist ein genuin schöpferischer Prozess, da Mevissen bereits hier das für ihn Zentrale und Wichtige so herausstellte und überzeichnete, damit wie bei einer Röntgenaufnahme Verborgenes sichtbar wird.

Im Atelier wurde dieses Rohmaterial dann in zahlreichen Schritten weiter bearbeitet, zeichnerisch vertieft und abstrahiert, wobei Auswahl, Zeitpunkt und Art der Bearbeitungen einen substantiellen Teil des künstlerischen Entstehungsprozesses bildeten."

Die Ausstellung in der Burg Linn zeigt parallel Arbeiten über die 'Buchorte' Köln und Krefeld sowie Teile der Privatsammlung Stefan.

In der Wechselwirkung zwischen den originalen Büchern und den daraus entwickelten Bildern möge der Klangraum dieser Ausstellung in den altherwürdigen Räumen der Burg gedeihen.



von links:

Ester stellt sich frei und wendet die Bedrohung. (Purimrolle)

Habent sua fata libelli. – Bücher haben ihr Schicksal ...

Passo 1539
(Fragment 31 – Gerhard Mercator)

Zur Ausstellungseröffnung
am 31. Juli 2011 um 11.00 Uhr

in der **Burg Linn – oberer Rittersaal**
47809 Krefeld-Linn
sind Sie und Ihre Begleitung
herzlich eingeladen

Begrüßung
Dr. Christoph Reichmann
Leiter des Museums Burg Linn

Grußwort
Ralf-Günter Stefan
Kriminalbeamter und Sammler

Einführung
Professor Dr. Siegfried Schmidt
stellvertretender Leiter
der Diözesan- und Dombibliothek Köln

